



Tagebuch Februar 2016

Bloß ganz kurz ...

Viel Neues bringt erfahrungsgemäß der Monat Februar. Das Schuljahr geht gewissermaßen in die Rückrunde. Mitte des Monats gab es mit den Zwischenzeugnissen die aktuellen „Wasserstandsmeldungen“ für die Schüler. Auch wenn die Bedeutung von Zeugnissen immer wieder gerne in Frage gestellt wird: Man möchte schon wissen, wo man steht.

Der Halbjahreswechsel sorgt ferner dafür, dass die Schulleitung und die Stundenplanmacher alle Hände voll zu tun haben. Ein halbes Dutzend Referendare verlässt die Schule und andere nehmen ihren Dienst auf. Da ihre Fächerkombinationen nicht immer 1:1 übertragbar sind, muss umgestellt und neu organisiert werden. Die Dominoeffekte sind beachtlich. Darüber hinaus galt es, einige Monate vorzuschauen, denn bei Lehrern stehen gleich drei freudige Ereignisse ins Haus und die Mamas und Papas nehmen sich die ihnen selbstverständlich zustehenden Auszeiten. Ersatz zu finden ist nicht einfach. Gerade die jungen Kollegen, die keine Anstellung bekommen haben, warten nicht darauf, irgendwo vielleicht ein paar Stunden zu bekommen. Schon gar nicht, wenn die mit längeren Anfahrtswegen verbunden ist.

O'zapft is



Während andernorts um diese Jahreszeit gerne ein kräftiger Hopfentrunke eingenommen wird, zeigt das Gymnasium Wertingen, dass auch Wasser ein besonderer Saft ist. Schließlich ist es unser wichtigstes Nahrungsmittel. Damit auch unseren Schülern reichlich davon zur Verfügung steht, gibt es seit neuestem einen Wasserspender in der Mensa. Hier können sich die durstigen Kehlen mit frisch aufbereitetem Sprudel versorgen. Finanziert wurde das nicht ganz billige Gerät aus Spenden der Eltern und des Schulvereins. Die Firma Grünbeck aus Höchstädt zeigte sich bei der Preisgestaltung entgegenkommend. Die

laufenden Kosten für die allfälligen CO₂-Patronen und die Wartung hoffen wir aus einem jährlich zu erhebenden „Wassergeld“ von zunächst 3 Euro pro Schüler decken zu können. Bereits die erste Woche zeigte, dass die Investition großen Anklang bei den Jugendlichen findet. Ruck zuck war nämlich die erste Patrone schon wieder leer. Auf unserem Bild freuen sich die Vertreter der SMV, des Elternbeirats Herr Haußmann und Frau Petter sowie Schulleiter Bernhard Hof über die neue Attraktion.

Herzlichen Dank allen Sponsoren und fleißigen Helfern im Hintergrund.

Talente heben ab



Seinem Ruf als Bildungslandkreis alle Ehre machte der Landkreis Dillingen bei den ersten Talenttagen, an denen Schüler aus den dritten bis sechsten Klassen der Wertinger Schulen sowie aus

Zusamaltheim und Buttenwiesen-Pfaffenhofen teilnehmen konnten. Angestoßen hatten die Idee Wertinger Schulleiter bei einem gemeinsamen Treffen im Herbst sowie Schulamtsdirektor Wilhelm Martin. Unter dem Motto „Der Traum vom Fliegen“ bastelten, experimentierten und präsentierten die Schüler zwei Tage lang zunächst am Gymnasium Wertingen und anschließend im Schullandheim Bliensbach. Die insgesamt 41 Teilnehmer hatten sich an ihren Schulen als besonders talentiert und motiviert gezeigt und durften nun unter Anleitung von 15 Lehrkräften der verschiedensten Fachrichtungen ihre Begabungen austoben. Während die einen versuchten, selbst gebastelte

Raketen an den Start zu bringen, grübelten andere über den optimalen aerodynamischen Konzepten für Papierflieger. Wieder andere spürten den Geheimnissen der Thermik nach und eine weitere Gruppe nahm sich unter dem Mikroskop den Aufbau von Vogelfedern vor. Die Zusammenarbeit zwischen den Schülern aus verschiedenen Altersstufen und Schulen lief absolut problemlos. Für die Zukunft planen die Schulen, auch Jugendlichen aus höheren Klassen solche Talenttage anzubieten. Die äußeren Voraussetzungen könnten dank den bestens ausgestatteten Räumlichkeiten und dem Engagement der Beteiligten nicht besser sein.

Heimspiel für die ReGy-Band

Ein aufmerksames Publikum hatte die ReGy-Bigband mit den Schülern der 8. Klassen beim Gesprächskonzert im Forum des Gymnasiums Wertingen. Das Programm war der Geschichte und Stilistik der populären Musik gewidmet und so wechselten unterschiedliche Musikstücke, Klangbeispiele und die Moderation des Musiklehrers in lockerer Folge ab. Was zuerst in Unterrichten theoretisch erklärt und abgehandelt worden war, erhielt nun in der Praxis seinen Abschluss. Schüler gestalteten so für Schüler lebendigen Musikunterricht. Die ReGy-Bigband ist eine Kooperation der An-



ton-Rauch-Realschule, des Gymnasiums und der Musikschule Wertingen, durch die auf Initiative von Musikdirektor Manfred-Andreas Lipp ungezählte Schüler seit Jahrzehnten auf Saxofonen, Trompeten, Posaunen, Piano, E-Gitarre, Bass und Schlagzeug praktische Erfahrungen und Weiterbildung zum Null-

tarif erhalten haben. Auch Sängerinnen wurden durch die Band begleitet. Derzeit steht die Realschülerin Lina-Marie Sandner hinter dem Mikrofon und singt eine bunte Palette von Songs, die durch Amy Winehouse, Duffy, Taylor Swift, Alicia Keys, Dusty Springfield, Leonard Cohen und Helene Fischer Spitzenplätze in den Charts erobert hatten. Die ReGy-Bigband vertritt als Landesieger das Bundesland Bayern bei der Bundesbegegnung „Jugend jazzt“ vom 5. bis 8. Mai in Kempten, wo die besten Bigbands aller Bundesländer ihren Wettbewerb austragen.

Neu gestaltete Homepage online

Zugegeben, es hat ein wenig gedauert, aber seit Mitte Februar hat unsere Schule einen neuen Webauftritt. Der alte war doch etwas in die Jahre gekommen. In mühevoller Kleinarbeit wurden Texte überarbeitet und neu geschrieben, Fotos ausgetauscht und Designmöglichkeiten gefunden und verworfen. Dafür darf sich das Team des Tagebuchs ausnahmsweise ein bisschen selbst loben, lag doch die redaktionelle Verantwortung bei ihm. Die technischen Lösungen fand unser ehemaliger Schüler Christoph Baur, der während seines Studiums eine kleine Firma (www.cbaur.de) gegründet hat und Webseiten gestaltet. Bei ihm bedanken wir uns ganz herzlich für die viele Mühe, die kooperative Zusammenarbeit und nicht zuletzt für den fairen Preis.

France Mobil macht Lust auf Französisch

Französisch gehört nicht unbedingt zu den „leichten“ Sprachen (gibt es die überhaupt?) und so ist jede Motivation willkommen. Dafür sorgt seit Jahr und Tag der Besuch des France Mobil.



Bewusst locker und ohne nervige Grammatikübungen führen die Betreiber in das Leben und die Sprache unserer Nachbarn ein. Und es funktioniert. Merci et à la prochaine.

Faschingsball der SMV

Gut besucht wie jedes Jahr waren die beiden Faschingsveranstaltungen der SMV für die Unter- und die Mittelstufe. Sie finden sie in den Räumen des Gasthofs Stark in Gottmannshofen statt.



Aus dem Schulgebäude wurde das Treiben schon vor längerer Zeit einvernehmlich verbannt - es gab einfach zu viel Durcheinander und hinterher war meist niemand mehr zum Aufräumen zu finden. Außerdem geht es hier das ganze Jahr über ziemlich bunt zu.

Großes Interesse am Infoabend



Schon zwei Stunden vor dem eigentlichen Beginn des obligatorischen Infoabends für die Schüler der kommenden 5. Klassen und ihre Eltern

drückten Interessenten ins Haus - das kam etwas überraschend und die „Fremdenführer“ aus den Kreisen der Lehrkräfte und der Tutoren

hatten alle Hände voll zu tun, das Gymnasium Wertingen zu präsentieren. An zahlreichen Stationen konnten die angehenden Gymnasiasten schon einmal in die neue Welt hineinschnuppern. Dank der perfekten Organisation des Rahmenprogramms durch Frau Abenthum und der vielen Helfer konnten alle alles sehen - und keiner ging verloren. Wenn auch nicht alle bei uns landen werden, die sich umgeschaut haben, so sind wir doch zuversichtlich, dass wir wieder einen starken Jahrgang werden begrüßen können. So wie es aussieht, bleiben die Schülerzahlen stabil.

Das ECHO feiert Jubiläum

Seit nunmehr 40 Jahren erscheint unsere Schülerzeitung. Grund genug für eine Jubiläumsausgabe. Ein „Klischee-OPA“ sitzt im herbstlichen Park auf einer Bank und schmökert in seiner Zeitung. „40 JAHRE ECHO“ – „Mehr als Schall und Rauch“ lautet der Titel und der alte Mann scheint völlig versunken. Vielleicht erinnert er sich zurück an alte Zeiten, in denen er selbst als Redakteur in der Schülerzeitung aktiv war. Ein richtiger Blickfang ist das Hochglanz-Cover der neuen Echo-Ausgabe. Es soll dafür stehen, dass die Schülerzeitung des Gymnasiums Wertingen nun schon auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken kann, die zunehmend zur Erfolgsgeschichte geworden ist.

Viele Schüler aus sämtlichen Jahrgangsstufen basteln jedes Mal an dem Heft, sodass ein sehr kreatives, individuelles Layout entsteht, das immer wieder in verschiedenen Schülerzeitungswettbewerben auf Schwaben-, Bayern- und Bundesebene punkten kann. Ob auch die neue Ausgabe, die erstmals auf Naturpapier gedruckt wurde, ausgezeichnet wird, wird sich zeigen. Letztlich ist das aber nebensächlich, denn schon der Verkaufstag ist ein richtiger Festtag für das 40-köpfige Team. So meint die 15-jährige Layoutchefin Barbara Schmid aus Wertingen: „Es ist cool, was herausgekommen ist. Man hat so viel Zeit hineingesteckt und ist dann einfach nur stolz.“

Diesmal haben die Schüler sich natürlich mit dem Jubiläum befasst. Ehemalige Chefredakteure wurden interviewt, zum Beispiel Klaus Katzenschwanz, der 1979/80 in der Schülerzeitung war und heute Direktor der Grundschule Herbertshofen



ist. Er berichtet von lustigen, aber auch – je näher die Deadline kam – schweißtreibenden Zeiten und davon, dass Teamfähigkeit seiner Meinung nach ganz oben stehe. Da stimmt auch die aktuelle sechsköpfige Chefredaktion zu. „Das Echo ist wie eine kleine Familie“, erzählen die Schüler und Schülerinnen, und besonders schön finden sie die beiden Echo-Wochenenden pro Ausgabe, die nicht nur sehr arbeitsintensiv, sondern auch „chillig, lustig und gemeinschaftsfördernd“ sind.

Auch bei der Entscheidung für ein bestimmtes Berufsfeld leistet die Schülerzeitung einen wichtigen Beitrag: Gleich drei Mitglieder der Chefredaktion haben in der zehnten Klasse ihre Praktikumswoche in den Bereichen „Medien und Gestaltung“ gemacht und erwägen, einen solchen Beruf zu ergreifen.

All diese Erfahrungen wären heute nicht möglich, wenn nicht vor 40 Jahren Jürgen Arnhard und seine Freunde beschlossen hätten, eine Schülerzeitung zu gründen. Heute arbeitet er als Arzt für Allgemeinmedizin in Höchstädt. In einem Interview, das die Redakteure in einer alten Ausgabe gefunden haben, berichtet „Der Mann, der dem Echo die Windeln anzog“ von den chaotischen Gründungszeiten und dem ersten Heft, einer kleinen Ausgabe im Format mit etwa 50 DIN A5-Seiten.

Schon von Anfang an trägt das Magazin übrigens den Namen „Echo“. Damals wurde ein Preisausschreiben durchgeführt und der Name setzte sich schließlich gegenüber „Konkret“ und „Spektrum“ durch, was Arnhard schon damals sehr passend fand, denn: „Die Zeitung spiegelt eben die Schule wider“. Bleibt zu hoffen, dass die Erfolgsgeschichte weitergeht und viele weitere Schülergenerationen prägt. Schließlich zieht die Schülerzeitung mit dem „Echolino“, einem Teil der ausschließlich von Unterstufenschülern gestaltet wird, ihren eigenen Nachwuchs heran.

Typisierungsaktion für Knochenmarkspende

Schon dreimal konnten Schüler unseres Gymnasiums an Leukämie erkrankten Personen helfen Sie hatten sich als potenzielle Knochenmarkspender registrieren lassen - und ihre Daten passten zu denen eines dringend auf die Spende Wartenden. Auch in diesem Schuljahr waren Schüler der Oberstufe aufgerufen, eine simple Speichelprobe abzugeben und sich in das Register der Deutschen Gesellschaft für Knochenmarkspende aufnehmen zu lassen. Eine besonders eindringliche Note erhielt die Informationsveranstaltung 2016 durch den Beitrag eines von der Krankheit betroffenen Altergenossen. Wer selbst etwas tun will findet hier alle nötigen Informationen:

www.dkms.de/Registrieren

Frisch geillt ist halb unterrichtet



Wer gut arbeitet, soll auch gut essen. Kein Zweifel, unsere Studienreferendare leisten gute Arbeit. Bis zu 17 Wochenstunden stehen sie eigenverantwortlich im Klassenzimmer und haben stets

einen Seminarlehrer im Nacken, der alles ganz genau haben will. Trotzdem lassen sie sich auch von den düsteren Berufsaussichten nicht die Laune verderben. Na dann Mahlzeit.

Schulverein trifft sich vor Ort



Zu einer Sitzung trafen sich die Vorstandsmitglieder des Schulvereins im Gymnasium. Seit Jahr und unterstützt der Verein die Schule

bei der Anschaffung neuer Geräte und greift auch mal einem bedürftigen Schüler unter die Arme. Diesmal wollten die Vorstände vor al-

lem die neuen Mikroskope und den Wasserspender sehen. Herr Jörg erläuterte das Konzept seines P-Seminars, das sich zum Ziel gesetzt hat, den Pausenhof mathematisch aufzuhübschen. An dieser Stelle soll wieder einmal ein herzlicher Dank an den Schulverein ausgesprochen sein, ohne den so manches an unserer Schule nicht liefe. - Falls Sie wider Erwarten noch nicht Mitglied sein sollten, hier ist Ihre Chance:

<http://svgw.webseiten.cc/wordpress/eine-seite/mitglied-werden/>